

GdP-Gewerkschafter Martin Schilff erhält das Bundesverdienstkreuz

Bundespräsident Johannes Rau hat Martin Schilff aus Langelsheim bei Goslar das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die Auszeichnung wurde dem 44jährigen Polizeihauptmeister im Bundesgrenzschutz (BGS) am 3. Februar 2004 im Berliner Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit aus Anlass des „Tages der Arbeit 2003“ überreicht.

Mit dieser hohen Auszeichnung wird das gewerkschaftliche und berufliche Engagement Martin Schilffs gewürdigt, der sich darüber hinaus ungeachtet der großen zeitlichen und körperlichen Belastungen in zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten für Jugendliche und gegen Jugendgewalt engagiert.

Martin Schilff ist kein Zauderer, sondern ein Macher. Ist er von einer Idee beseelt, von einer Notwendigkeit überzeugt oder zur Entscheidung aufgefordert, handelt er.

Er ist ein Mensch, der andere durch seine selbstbewusste, optimistische und fröhliche Art einnimmt.

Nicht zuletzt deshalb gelingt es ihm, auf eine sehr persönliche und sympathische Weise, Mitstreiter und den Zugang zu Jugendlichen zu finden, deren Situation ihm stets am Herzen liegt.

Zielstrebig begann Martin Schilff, heute stellvertretender Vorsitzender der Kreisgruppe BGS der Gewerkschaft der Polizei (GdP) im Amt Hannover und Mitglied im GdP-Vorstand der BGS-Bezirksgruppe Nord, seine gewerkschaftliche Laufbahn bereits 1981 in der JUNGE GRUPPE der GdP in Goslar.

In den folgenden Jahren engagierte er sich im Geschäftsführenden Landesjugendvorstand der niedersächsischen JUNGE GRUPPE, von 1988 bis 1992 wirkte er auf der Bundesebene der jungen Gewerkschafter, im GdP-Bundesjugendvorstand.

1984 rückte Martin Schilff in den Vorstand der GdP Bezirksgruppe Niedersachsen auf und bekleidete dort auch das Amt des Geschäftsführers. Acht Jahre später wurde er in den Geschäftsführenden Vorstand des GdP-Bezirks BGS gewählt und ist seitdem auch Mitglied des GdP-Bundesfachausschusses „Bereitschaftspolizei“.

Beruflich ist der Vater von zwei Töchtern über Tätigkeiten in Goslar, Walsrode, Braunschweig und Hannover in der deutschen Hauptstadt angekommen. Im Berliner Bundesinnenministerium arbeitet Martin Schilff heute als stellvertretender Vorsitzender im Hauptpersonalrat des Bundesgrenzschutzes.

Sein großes Interesse an der Arbeitnehmervertretung zieht sich wie ein roter Faden durch seinen beruflichen Werdegang. Schon vier Jahre nach seiner Einstellung beim BGS im Jahre 1978 wurde er ordentliches Mitglied im örtlichen Personalrat in Goslar. Weitere Stationen waren der Bezirkspersonalrat beim Grenzschutzkommando Nord, der Gesamtpersonalrat des Bundesgrenzschutzamtes Hannover und der Personalrat bei der Bundesgrenzschutz-Inspektion Braunschweig.

Neben beruflichen Herausforderungen und gewerkschaftlichen Auseinandersetzungen stellt sich der in Braunschweig geborene Gewerkschafter auch zahlreichen, und dabei sehr unterschiedlichen ehrenamtlichen Aufgaben. So

kümmerte er sich als Vorsitzender des Schulelternrates der Grundschule Langelsheim um die dortige Schulsituation, engagiert sich seit 1994 im Langelsheimer „Arbeitskreis gegen Ausländerfeindlichkeit“ und setzt als Vorstandsmitglied der SPD Langelsheim und als Ratsherr im Langelsheimer Orts- und Stadtrat sowie als Vorsitzender des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses seiner Heimatstadt auch kommunalpolitische Zeichen.

Einen Schwerpunkt seiner ehrenamtlichen Arbeit bildet der unermüdliche Einsatz für die vom ihm zusammen mit dem WEISSEN RING e.V. auf den Weg gebrachte Aktion „Sportler setzen Zeichen – Kraft gegen Gewalt – Stopp der Jugendkriminalität“. Unter dem Motto „Lieber heute Jugendfreizeitstätten als morgen Jugendstrafanstalten bauen“ bietet die Aktion seit 1996 Jugendlichen Alternativen zu Perspektivlosigkeit, Langeweile und Gewalt.

Zahlreiche prominente Sportler wie die Box-Brüder Vitali und Wladimir Klitschko, der Boxer Axel Schulz, oder der Ehrenspielführer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, Uwe Seeler unterstützen Martin Schilff und den WEISSEN RING e.V. in ihrem Bemühen, Spendengelder für Sport- und Freizeitanlagen für Jugendliche aufzubringen. Wie erfolgreich die Aktion läuft, zeigen die bereits zahlreich verwirklichten Projekte, darunter gebaute Inlineskaterplätze, mobile Streetballanlagen für Schulen oder die Ausrüstung von Jugendzentren mit Fitnessräumen, Tischkickern und Tischtennisplatten.

Ende des vergangenen Jahres organisierte Martin Schilff die Kunstaussstellung „Reflexzonen“ in den Räumlichkeiten des Bundesinnenministeriums, die den Spannungsbogen von Sport und Gewalt eindrucksvoll in Collagen, Gemälden und Fotos darstellte. Eine weitere Ausstellung im Bundesumweltministerium im Frühjahr dieses Jahres ist in der Planung bereits weit fortgeschritten.

Sein Einfühlungsvermögen, sein Organisationstalent, seine Tatkraft und seine Flexibilität erlauben es ihm, die unterschiedlichsten Aufgaben nebeneinander zu bewältigen.